

EINE STARKE GRUPPE



Wir sind Mitglied im Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen.

Die Deutsche Leukämie- und Lymphom-Hilfe e.V. (DLH) ist der Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen. Sie wurde im Mai 1995 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Krebshilfe, das heißt, sie wird von ihr finanziell und ideell unterstützt.

Die Geschäftsstelle befindet sich in Bonn. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt bei der Förderung lokaler und regionaler Selbsthilfeinitiativen für Leukämie- und Lymphom-betroffene.

Die Deutsche Leukämie- und Lymphom-Hilfe e.V. (DLH) veröffentlicht eigene Informationen, die unter der Internetadresse: www.leukaemie-hilfe.de abrufbar sind.

WIR SIND MITGLIED



Leukämie und Lymphomhilfe e. V.
Selbsthilfeverband in NRW
www.LLh-nrw.de



LEUKÄMIE & LYMPHOM

Selbsthilfegruppe Münsterland e.V.



MONATLICHE TREFFEN

In Münster und in Beckum,
die genauen Anschriften und Uhr-
zeiten finden Sie unter AKTUELLES
auf unserer Internetseite.

POSTANSCHRIFT:

Leukämie & Lymphom
Selbsthilfegruppe Münsterland e.V.
c/o Peter Michalski (1. Vorsitzender)
Am Lippbach 11 • 59269 Beckum
Mobil: 0151- 22607277
E-Mail: info@muensterland-shg.de
www.muensterland-shg.de

UNSER SPENDENKONTO:

Volksbank im Münsterland eG
IBAN: DE74 4036 1906 1747 5678 00

Grafik/ Gestaltung: www.designerhafen.com

„Dem Körper nicht weniger,
sondern der Seele
mehr Aufmerksamkeit schenken.“

Prof. Dr. Reinhold Schwarz,
Psychoonkologe, Leipzig



LEUKÄMIE
& LYMPHOM
Selbsthilfegruppe Münsterland e.V.

Liebe Betroffene,
liebe Angehörige,

als ebenfalls Betroffene von Leukämie- und Lymphomkrankungen haben wir eine Selbsthilfegruppe gegründet.

Wir verstehen uns als notwendige Ergänzung zu professionellen Einrichtungen und als Ansprechpartner für Betroffene wie Ärzte gleichermaßen.

Wir sind gern für Sie da und nehmen uns Zeit für Sie!

Herzliche Grüße
Ihr

Peter Michalski

WAS SIND LEUKÄMIEN UND LYMPHOME?

Unter dem Begriff „Leukämie“ werden verschiedene bösartige Erkrankungen der blutbildenden Zellen im Knochenmark verstanden, bei denen es zu einer Ausschwemmung von Blutzellen vor Abschluss der Zellreife in die Blutbahn auch in andere Organe kommt.

Je nach klinischem Verlauf der Erkrankung werden akute von chronischen Leukämien unterschieden. Weiterhin wird nach der Herkunft der bösartigen Zellen zwischen der myeloischen und der lymphatischen Leukämie differenziert.

„Maligne Lymphome“ sind bösartige Neubildungen von Zellen des körpereigenen Abwehrsystems, zu denen u.a. die Lymphknoten und die Milz gehören. Sie werden in Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome unterteilt. Weiterhin gehören auch Plasmazytome zu den malignen Lymphomen, die in der Regel als Plasmazellvermehrung im Knochenmark beginnen, ohne dass der Lymphknotenbefall von Bedeutung ist.

Immer ist eine stadiengerechte Therapie erforderlich, die in enger Abstimmung mit niedergelassenen Hausärzten, onkologischen Schwerpunktpraxen, regionalen Krankenhäusern und übergeordneten Tumorzentren erfolgen muss.

WAS WIR MÖCHTEN?

Wir möchten im Rundumgespräch Erfahrungen ansprechen, die im Umgang mit der Krankheit zwangsläufig gemacht werden.

- Wir möchten einen Raum „ganz für uns“ haben, in dem wir „mal einfach und ungestört“ reden können. Eindrücke und Erfahrungen, aufgrund von Behandlungen, sollen ungezwungen ausgetauscht werden können.
- Wir möchten uns regelmäßig treffen, kreatives Gestalten üben, gemütlich beisammen sitzen und gemeinsame Besichtigungen durchführen.
- Wir möchten uns vor allem Mut machen, um trotz der bösartigen Erkrankung, die ersehnte Lebensqualität zu erhalten.
- Wir möchten ein „normales“ Leben führen und bauen uns gegenseitig auf.
- Wie soll es weiter gehen? Was bringt uns in unserer Situation die Zukunft. Im Gespräch innerhalb der Gruppe eröffnen sich neue Perspektiven.

WAS WIR BRAUCHEN!

Als Selbsthilfegruppe suchen wir Unterstützung nicht nur innerhalb der Gruppe, sondern auch außerhalb von ihr.

- Wir brauchen Rat und Tipps hinsichtlich Ernährung, Umgang mit Ärzten, Medikamenten und vieles mehr.
- Wir brauchen Informationen aus erster Hand. Deshalb organisieren wir Fragestunden mit Fachärzten und Vortragsveranstaltungen, bei denen sich möglichst viele Betroffene informieren können.
- Wir wissen, dass wir nicht allein sind mit unseren Problemen. Gemeinsam finden wir die Stärke für den täglichen Kampf gegen unsere Erkrankung.
- Der Kontakt zu anderen Menschen, die uns auf unserem Weg begleiten und mit ihrem Wissen unterstützen können, ist eine wichtige Hilfe in unserem Leben mit der Erkrankung.